

Schiri da: Team darf nicht gehen

Kurioser Spielabbruch in Fußball-Kreisoberliga

KASSEL. Ein Spielabbruch in der Fußball-Kreisoberliga Nord lockte mehr als 4000 Fußballfans am Dienstag auf die Internetseite von HNA.de. Was war passiert? Die Partie zwischen der SG Eder Frankenberg und dem FC Türk Gücü Breidenbach wurde beim Stand von 3:1 abgebrochen. Der Grund: Schiedsrichter Heinrich Schulze (TuS Massenhausen) hatte sich am Knie verletzt und konnte nicht weiter pfeifen.

Einen anwesenden Schiedsrichter lehnten die Gäste ab, da er für die SG Eder aktiv ist. Auch ein weiterer anwesender Schiri sollte laut Türk Gücü nicht pfeifen dürfen, dieser sei nicht für die Klasse geeignet.

Doch war das überhaupt in Ordnung so? Der Frankfurter Schiedsrichterlehrwart Steffen Rabe klärt auf: „Die Verantwortlichen der SG Eder haben sich absolut richtig verhalten, indem sie sich sofort um Ersatz bemüht haben. Dass die Gäste den Schiedsrichter der SG Eder abgelehnt haben, ist völlig in Ordnung. Dass sie aber den zweiten neutralen Referee abgelehnt haben, ist es nicht.“ Denn ein anerkannter Schiedsrichter dürfte von keiner Seite abgelehnt werden.

So regelt es Paragraph 69 der Spielordnung des Hessischen Fußball Verbandes. Das gilt für den Fall, falls ein Unparteiischer nicht erscheint oder sich verletzt. In beiden Fällen besteht für die Vereine eine Wartezeit von 45 Minuten. Neun Minuten später tauchte im Falle des oben genannten Spiels ein Schiri auf. Die Breidenbacher verließen dennoch das Feld. Ihre Begründung: Der Referee hätte diese Frist um neun Minuten überschritten. Der Vorfall wird den Klassenleiter und die Sportgerichtsbarkeit beschäftigen. (mp/hof)

Regionalsport in Kürze

MT eröffnet Hallensaison

Leichtathletik. Mit einem Läufer-Mehrkampf eröffnet MT Melsungen am Samstag ab 13 Uhr in der Melsunger Stadthalle die Hallensaison. Angeboten wird für Schüler, Jugend und Erwachsene ein Dreikampf mit den Disziplinen 50, 280 (zwei Runden) und 530 Meter (4 Runden). Info bei Hans-Jörg Engler, Tel. 05661/50888, E-Mail: meldungen_leichtathletik@melsunger-turngemeinde.com (zct)

Anmelden für Adventsmarathon

Leichtathletik. Der traditionelle Twistesee-Adventsmarathon wird in diesem Jahr am 29. November ausgetragen. Bis Freitag können sich interessierte Läufer für dieses Ereignis registrieren - die Gebühr ist dann noch stark reduziert. Anmelden ist über die Homepage möglich unter: www.sportevent-team.de Infos gibt es auch per Mail: marathon@sportevent-team.de

Balingen muss lange auf Wilke verzichten

Handball. Bundesligist HBW Balingen-Weilstetten muss längere Zeit auf Dennis Wilke verzichten. Der Rechtsaußen hat sich einen Kapselriss in der Hüfte zugezogen und muss operiert werden. Damit fällt der Linkshänder mindestens bis zum Start der Rückrunde aus.

Handballer landen Kantersieg

Nationalmannschaft schlägt mit den Melsungern Michael Allendorf und Michael Müller Finnland 30:18

GUMMERSBACH. Die deutschen Handballer sind erfolgreich in die EM-Qualifikation gestartet und haben ihrem neuen Trainer Dagur Sigurdsson eine erfolgreiche Pflichtspiel-Premiere beschert. Beim 30:18 (19:8) über Finnland gelang dem DHB-Team mit den Melsungern Michael Allendorf und Michael Müller der erste Schritt auf dem Weg nach Polen 2016.

Vor 4148 Zuschauern in der ausverkauften Gummersbacher Schwalbe Arena erzielten Uwe Gensheimer (4) und Steffen Weinhold (4) am Mittwoch die meisten Treffer für den WM-Fünften. Der mühelose Erfolg gegen den zweitklassigen Gegner taugte allerdings nur bedingt als Gradmesser für das schwerere zweite Gruppenspiel am Sonntag in Österreich.

„Insgesamt bin ich zufrieden. In der zweiten Halbzeit hat die Konzentration etwas gefehlt, aber wir haben das Spiel im Großen und Ganzen kontrolliert“, bilanzierte Sigurdsson. „In der ersten Halbzeit haben wir das sehr gut gemacht, vor allem im Angriff. Nun werden wir uns bestens auf die Österreicher vorbereiten.“ Auch Kapitän Gensheimer war mit dem Resultat „zufrieden. Die erste Halbzeit lief optimal.“

Nach nur wenigen gemeinsamen Trainingseinheiten erwiesen sich die Finnen als idealer Aufbauegner. Wie schon in den ersten Testspielen unter der Regie des im August als Heuberger-Nachfolger vorgestellten Sigurdsson vor gut einem Monat gegen die Schweiz deutete das deutsche Team einen Aufwärtstrend an. Die Deckung stand zumeist stabil, im Angriff waren mehr Spielkultur und Durchschlagskraft erkennbar.

Nur zu Beginn der Partie konnten die Finnen halbwegs mithalten. Doch mit der ersten Führung beim 4:3 in der 7. Minute übernahm der Gastgeber die Regie. Angeführt von Gensheimer und Weinhold baute Deutschland den Vorsprung aus.

Angesichts der komfortablen Führung ließen es die Sigurdsson-Schützlinge zu Beginn der zweiten Halbzeit zunächst etwas gemächlicher angehen. An ihrer Dominanz änderte sich jedoch nichts. Trotz nachlassender Kreativität im Angriff geriet der Erfolg nie in Gefahr.

Tore für Deutschland: Gensheimer 4/2, Weinhold 4, Reichmann 3, Druß 3, Allendorf 2/1, Pekeler 2, Groetzki 2, Christophersen 2, Strobel 2, Fäth 2, Späth 1, Müller 1, Schneider 1, Wiede 1. (dpa)



Auch er trug sich in die Torschützenliste ein: Kreisläufer Hendrik Pekeler (links) erzielt gegen Finnlands Teemu Tamminen ein Tor. Foto: dpa



Grätsche: Lohfeldens Christian Brinkmann versucht, Sebastian Schmeer den Ball abzugeben. Foto: Schachtschneider

Der KSV Hessen trennt sich von Lohfelden 1:1

KASSEL. Im traditionellen Freundschaftsspiel im Vorfeld der Verleihung des Heinz-Fehr-Pokals, der in diesem Jahr an den Präsidenten des Hessischen Fußball Verbandes, Rolf Hocke, geht, trennten sich der Fußball-Regionalist KSV Hessen und der Hessenligist FSC Lohfelden 1:1 (1:0). In der Partie, die durch-

gehend fair und freundschaftlich verlief, hatte Sebastian Schmeer in der 37. Minute den KSV Hessen im Auestadion 1:0 in Führung gebracht, ehe Rene Huneck in der Schlussminute der Ausgleich gelang. Der KSV war die spielbestimmende Mannschaft, die aber im Abschluss nicht konsequent genug war. (red)

Kurz notiert

MT: Minden-Spiel am 26. November

Handball. Das Bundesliga-Spiel der MT Melsungen gegen GWD Minden ist auf Mittwoch, 26. November, vorverlegt worden. Anwurf ist um 20.15 Uhr. Am ursprünglichen Termin, den 29. November, bestreitet der heimische Bundesligist das Rückspiel in der 3. Runde des EHF-Cups bei Tatran Presov. (lip)

Botschafter fernab des Sports

TV-Kritik: Michael und Uli Roth sprechen bei Lanz über Krebs, Sex und Samenerguss

VON FLORIAN HAGEMANN

KASSEL. Michael Roth ist nicht nur Handball-Trainer des heimischen Bundesligisten MT Melsungen, er hat längst auch einen Nebenjob: Gemeinsam mit seinem Zwilingsbruder Uli tritt der 52-Jährige als Botschafter auf. Das Ziel: Männer dazu zu bewegen, regelmäßig zur Krebsvorsorge zu gehen.

Am späten Dienstagabend waren die Roth-Zwillinge zum zweiten Mal bei ZDF-Talker Markus Lanz zu Gast – und es war nach ihrem ersten Auftritt vor fünf Jahren einmal mehr beeindruckend, wie offen und unbekümmert sie über künstliche Befruchtung, Samenergüsse, Inkontinenz und ihr Leben mit dem mittlerweile besieigten Prostatakrebs sprechen.

Die Themen kommen bei den Roths unbeschwert und leicht daher. Sie sagen der Schauspielerin Katrin Sass, dass der Sex funktioniert. Sie erzählen, wie unterschiedlich sie vor fünf Jahren die Diagnose Prostatakrebs verarbeitet haben und wie einfühlsam ihre jeweilige Partnerin mit den Folgen ihrer Krankheit umgehen. Uli Roths Freundin sitzt im Publikum. Sie erwart-

et einen Sohn. Uli Roth ließ vor seiner Operation vor fünf Jahren Sperma einfrieren – für den Fall, dass er noch einmal eine Lebensgefährtin findet, die sich ein Kind wünscht. „Jetzt sind wir im achten Monat schwanger“, sagt Uli Roth, der die Musikgruppe Pur managt, wenn er nicht in Sachen Botschafter unterwegs ist.

Der Auftritt der beiden ehemaligen Spitzenhandballer bei Lanz dauert nicht lange, aber er ist einprägsam genug, um nicht nur einen guten Eindruck zu hinterlassen, sondern auch die Botschaft tatsächlich an die Männer zu bringen: Jungs, geht zur Vorsorge!

• Die Sendung von Markus Lanz mit den Roth-Zwillingen ist über die ZDF-Mediathek noch einsehbar: www.zdf.de/ZDFmediathek#

HINTERGRUND

Als Roth noch für Eitra spielte

Zu Beginn des Gesprächs mit den Roth-Brüdern wurden am Dienstagabend in der ZDF-Sendung „Markus Lanz“ noch einmal Bilder der Handballer Roth aus längst vergangenen Tagen eingeblendet: als Uli und Michael gegeneinander spielten.

Michael Roth war dabei im Trikot des einstigen Erstligisten TV Eitra zu sehen, für den er Anfang der 90er-Jahre aktiv war. Damals kam es in der Bad Hersfelder Waldhessenhalle, der Heimstätte des TV Eitra, auch zum Duell mit der SG Leutershausen, für die Uli Roth zu dieser Zeit spielte. (hag)



Haben über ihr Leben und ihre Krankheit ein Buch geschrieben: Uli (links) und Michael Roth. Das Buch „Unser Leben, unsere Krankheit“ ist 2009 im Verlag „Zabert Sandmann“ erschienen, hat 192 Seiten und kostet 19,95 Euro. Foto: dpa



Moderatoren-Selfie: Bernd Kaiser (links), Markus Lanz.

Am Rande

Selfie mit Lanz

Bernd Kaiser, Hallensprecher des Handball-Bundesligisten MT Melsungen und der Handball-Nationalmannschaft, begleitete Trainer Michael Roth zu seinem Auftritt bei ZDF-Talker Markus Lanz. Kaiser, zugleich MT-Pressesprecher, saß für die Fernsehzuschauer gut sichtbar im Publikum – und brachte ein besonderes Andenken mit aus Hamburg, wo die Sendung aufgezeichnet wurde: ein Selfie mit Moderator Lanz.

Das machte im Übrigen nicht Kaiser, sondern Lanz, der kurzerhand auf den Auslöser des Handys drückte. Ein kleiner Plausch ergab sich trotz Zeitdrucks auch noch – von Moderator zu Moderator quasi. Nur über die Lanz-Nachfolge bei „Wetten, dass...?“ konnten beide nicht mehr reden, erzählt Kaiser mit Augenzwinkern. (hag)